

## Risiko & Finanzen in Banken



# Umstellung des FinRep-Berichtswesen auf IFRS9

Die Berater der movisco AG aktualisierten im Rahmen der Einführung von IFRS9 die FinRep Meldung einer Universalbank. Die Erstellung der Meldung erfolgt zu großen Stücken auf Basis von SAP BW als konzernweitem Data Warehouse (DWH) auf Einzelgeschäftsbasis, das sämtliche Aufrisse der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Vorgaben des Regulators ermöglicht.

### Ausgangslage

Seit September 2014 sind alle systemrelevanten Kreditinstitute, die im Rahmen der Einführung des „SSM – Single Supervisory mechanism“ auch der EZB und der EBA als zentrale europäische Aufsichtsbehörden unterstellt worden sind, verpflichtet, quartalsweise das sogenannte „Financial Reporting (FinRep)“ zu erstellen. Diese Meldepflichtung wurde zum Juni 2016 auch auf „weniger signifikante“ Institute (mit geringerem Meldeumfang) ausgeweitet. Hiervon betroffen sind auch signifikante Tochterunternehmen – so auch der Fall bei der von der movisco AG beratenen Universalbank. In der FinRep Meldung für die systemrelevanten Banken sind die FinRep-Tabellen gemäß den Bilanzierungsregeln nach IFRS zu befüllen, für die Meldung der bedeutenden Einzelinstitute (als Teil eines IFRS-pflichtigen Konzerns) sowie der weniger bedeuten Institute sind die FinRep-Tabellen gemäß der national geltenden Bilanzierungsvorschriften (nGAAP – in Deutschland HGB) ausgefüllt bei der nationalen Aufsichtsbehörde einzureichen. Diese Meldeanforderungen und Tabellen sind im Zuge der Einführung von IFRS9 an die neuen Bilanzierungsvorgaben angepasst und in großem Umfang erweitert worden. Auch die Tabellen, die von den nach nGAAP berichtenden Instituten zu befüllen sind, sind

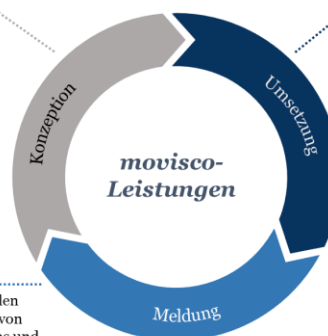
umfassenden Änderungen unterzogen worden.

Das zentrale Ziel des Umsetzungsprojekts ist die Sicherstellung der Berichtsfähigkeit des berichtenden Instituts zum Erstmeldestichtag.

Hierzu sind die bisher bestehenden Datenquellen, Prozesse und Methoden zur Erstellung und Befüllung der bisherigen

Sicherheitenwerte) nach Branchen, Verzinstagen, Ausfällen, Ländern, Produktklassen, Eigenkapitalinstrumenten, (festverzinsliche) Schuldverschreibungen, sämtliche Formen von Forderungen an Kunden, Derivate oder Produktarten (beispielsweise Repos, Kontokorrentkredite) mit Hilfe des Herzstücks der meldungserstellenden Abteilung: dem

- Fachkonzepterstellung mit Detailbeschreibungen der Meldebögen basierend auf umfangreichen FINREP-Musterkonzepten und – Anforderungschecklisten
- Identifikation der Datenquellen und Datengaps (fachlich, prozessual und technisch) sowie Analyse der Datenqualität
- Lösungskonzeption für die technische Umsetzung der Datenaufbereitung (z.B. Forbearance, FinRep-Produktklassen, FinRep-Kontrahenten, Validierungen /Plausibilisierungen) in der IT-Architektur
- Begleitung bei der Entwicklung einer umfassenden Teststrategie und Testobjektmatrix (Festlegung von Teststufen, -arten, -objekten) sowie des Testplans und – ablaufs, der operativen Testdurchführung (Definition und Priorisierung von Testfällen, Testdokumentation und – auswertung) bis hin zur Fehlerpriorisierung und – behebung sowie Erstellung eines Testabschlussberichts
- Unterstützung bei der Erstellung der ersten FINREP-IFRS9-Meldung



- Begleitung und Unterstützung der IT-Umsetzung
- Anpassung und Erweiterung bestehender (Jahres-) Abschlussprozesse für eine fristgerechte, quartalsweise Berichterstattung
- Durchführung von Schulungen für die betroffenen Bereich
- Softwareauswahl- und Implementierungsunterstützung für Konsolidierung und Reporting sowie Umsetzungsbegleitung aktueller Taxonomie und Validierung
- Umsetzung der anzupassenden Prozesse und Verantwortlichkeiten

- zielgerichtete, dezidierte und objektive Analyse und Validierung der Meldedaten
- Unterstützung bei fachlichen Fragen
- Unterstützung bei Rückfragen der Aufsicht

Abbildung 1: Überblick Vorgehensmodell

Meldebögen umzustrukturieren und zu erweitern.

Die FinRep-Meldungen werden hier einerseits mit Hilfe von Zulieferungen von Informationen aus anderen Abteilungen unter der Zuhilfenahme von individuellen Datenverarbeitungen erstellt. Andererseits erfolgt eine Befüllung der Detailaufrisse (Buchwerte, Impairments oder

System SAP BW. Hier stehen sämtliche finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Einzelgeschäftsebene abgestimmt zur Bilanz zur Verfügung.

### Projektziel

Das Projektziel war die Sicherstellung der Meldefähigkeit der Bank zum ersten

Berichtsstichtag und die turnusmäßige Erstellung der FinRep-Meldungen zu den jeweils folgenden Quartalsstichtagen durch Linienunterstützung. Zudem wurden die Linienprozesse möglichst schlank und effizient gestaltet, da die Mitarbeiter der Bank zu den Quartalsstichtagen auch anderen Offenlegungspflichten nachkommen müssen. Unter Zuhilfenahme von Workshops und Schulungen wurden die betroffenen Mitarbeiter gezielt auf die neuen Anforderungen und Herausforderungen vorbereitet.

## Projektansatz

Nach einer intensiven fachlichen Analyse und Einwertung der neuen Anforderungen der europäischen Aufsichtsbehörden, wurde von der movisco AG eine Gap-Analyse zwischen bereits verfügbaren Daten und Prozessen und den neuen Anforderungen durchgeführt. Aus dem identifizierten Gap wurden Maßnahmen und Aktivitäten abgeleitet.

## Lösung

Für Datenzulieferungen, die zur Befüllung der FinRep-Tabellen nicht dem System SAP BW entnommen werden konnten, wurden die Änderung an den Zulieferungen mit den bereitstellenden Abteilungen abgestimmt und ein fristgerechter, verbindlicher Liefertermin für jede Quartalsmeldung vereinbart.

Bei neuen Anforderungen an das Data-Warehouse SAP BW musste zuerst die Datenherkunft geklärt werden, sofern die Informationen nicht bereits innerhalb des Systems verfügbar waren. Entweder lagen die erforderlichen Daten in vorgelagerten Systemen (bspw. SAP Bank Analyzer) vor oder es wurde eine Anbindung über csv-Schnittstellen erforderlich. Darüber hinaus wurde die Verarbeitungslogik innerhalb von SAP BW erweitert (beispielsweise durch Ableitungen und Funktionen), um die Informationen für die Anforderungen von FinRep sachgerecht aufzubereiten und für den Systemanwender zur Verfügung zu stellen.

Neue Berichte (auf SAP BEx -Basis) wurden innerhalb des BW-Systems angelegt, um einen schnellen und bequemen Zugriff auf die jeweils erforderlichen Aufrisse zu ermöglichen und dem Fachbereich die gewünschten Informationen zeitgerecht zur Verfügung zu stellen.

## Projektbeitrag

Der Beitrag der movisco AG im Kundenprojekt „FinRep IFRS9“ umfasste sämtliche Facetten eines klassischen Umsetzungsprojektes: Definition der fachlichen Anforderungen, Gap-Analyse und Definition sowie Umsetzung der Maßnahmen um die Gaps zu schließen - allerdings mit dem Alleinstellungsmerkmal: Definition der fachlichen und technischen Anforderungen in Fach- und DV-Konzeptionen.

Darüber hinaus wurden die Linienprozesse für die FinRep-Berichtserstellung an die neuen Gegebenheiten angepasst und die Kommunikation zw. den beteiligten Abteilungen der Bank auf die neue FinRep-Meldung ausgerichtet.

Ergänzend definierten die movisco Berater die Testkonzeption, übernahm das Testmanagement und führte den Test der neuen Funktionalitäten in den betroffenen IT-Systemen (SAP BW, SAP BA) und den betroffenen individuellen Datenverarbeitungs-Tools erfolgreich durch.

## Fazit

Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Form der Meldefähigkeit der Universalbank für die FinRep Meldungen an die europäische Aufsichtsbehörde wurde von den Beratern der movisco AG fristgerecht und ressourcenschonend umgesetzt.

Durch gute Kommunikationsarbeit mit Abteilungen, die für Zulieferungen zur Erstellung der FinRep-Meldung verantwortlich waren, konnte die Bereitstellung der Zulieferungen zum richtigen Zeitpunkt und im richtigen Format sichergestellt werden.

Abgerundet wurde das Gesamtpaket durch den ausgiebigen Test der Anwendung mit Dokumentation der Testergebnisse und Defects in HP ALM.

Wesentliche Treiber des Projekterfolgs sind die langjährige fachliche Expertise der movisco Berater verbunden mit den Fähigkeiten, auch die resultierenden Anforderungen an die IT formulieren zu können und gemeinsam mit den Entwicklern Lösungen zu erarbeiten. Bei technisch komplizierten Fragestellungen oder IT-System spezifischen Herausforderungen wurde das Projekt durch die IT-Consulting Sparte der movisco AG unterstützt.

## Autor

Tim Sutterer ist Diplom-Wirtschaftsmathematiker; sein Studium absolvierte er an der Universität Ulm.



Beratungsschwerpunkte sind Financial Reporting und dessen Umsetzung in Data Warehouses (DWH) sowie die Themen bilanzielles und aufsichtliches Reporting von Banken (insb. „FinRep“). Auch die Durchführung und Umsetzung von Ad-hoc Anfragen seitens der europäischen Bankenaufsicht und das Testen von Anwendungssystemen gehören regelmäßig zu seinen Tätigkeiten.

## movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

movisco AG  
Osterbekstraße 90a  
22083 Hamburg  
Tel.: +49 40 767 53 777  
Fax: +49 40 767 53 377

movisco AG  
Friedrich-Ebert-Allee 13  
53113 Bonn  
Tel.: +49 228 9293 9145

E-Mail: [info@movisco.com](mailto:info@movisco.com)  
Internet: [www.movisco.com](http://www.movisco.com)